

offenlegende Streitschrift «Astronomicis Hypothesibus» von Nikolaus «Ursus» Reimers erschienen war, wird Tycho Brahe für das Ansehen des neuen Königs Christian IV. von Dänemark völlig untragbar – sogar dessen Vaterschaft aus einem Techtel-Mechteln mit der aus dem Hause Mecklenburg-Vorpommern stammenden dänischen Königin wird Brahe von anderen Zeitgenossen unterstellt. Schon kurz nach dem Tod Frederiks II. im Jahre 1588 hatte der noch unmündige König Christian VI. Tycho Brahe die Finanzierung reduziert und schliesslich ganz eingestellt. Nachdem Brahe die Insel verlassen hat, werden die beiden Observatorien auf Anweisung König Christians IV. geschleift und die Ziegelsteine für den Bau eines anderen Gebäudes verwendet.

Tycho Brahe zieht zuerst nach Rostock, wo er einst studiert und als Zwanzigjähriger im Duell einen Teil der Nase verloren hatte, anschliessend auf das Herrenhaus Wandesburg vor Hamburg, auf dem ihm der vom dänischen Königshaus eingesetzte Verwalter der Herzogtümer Schleswig und Holstein, später auch Dithmarschen Heinrich Rantzau von 1597 bis zu seinem Tod 1598 Gastrecht gewährt. Im Umzugstreck der von einer sechsspännigen Kutsche angeführten Kolonne befinden sich ausser Brahes sechsköpfiger Familie mit Gesinde und mehreren Assistenten auch einige der kaum transportablen Instrumente sowie als wichtigster «Schatz» 34 Bände vollgeschrieben mit Beobachtungsdaten der Himmelsobjekte.

Johannes Kepler unter Brahe-Zensur

Zwei Jahre nach der Verbannung aus seinem Heimatland hat Tycho Brahe aufgrund seiner Berühmtheit als Astronom, Astrologe und Alchemist und mehrsprachiger, gut vernetzter Aristokrat das Glück, von dem ihm seit der Königskrönung in Regensburg 1575 persönlich bekannten Kaiser Rudolf II. mit Empfehlung seines engen Beraters in Sachen Astronomie und Leibarzt Hagecius 1599 sowie des Reichshofrates Johannes Barvitius in das Amt des Kaiserlichen Astronomen berufen zu werden, obwohl dieses Amt Nikolaus «Ursus» Reimers innehat und dieser mit Brahe verfeindet ist. Da Kaiser Rudolf II. seit einiger Zeit wegen einer unzutreffenden Horoskop-Prognose ohnehin mit Ursus nicht mehr zufrieden ist, fällt es Tycho Brahe nach heimtückischer persönlicher